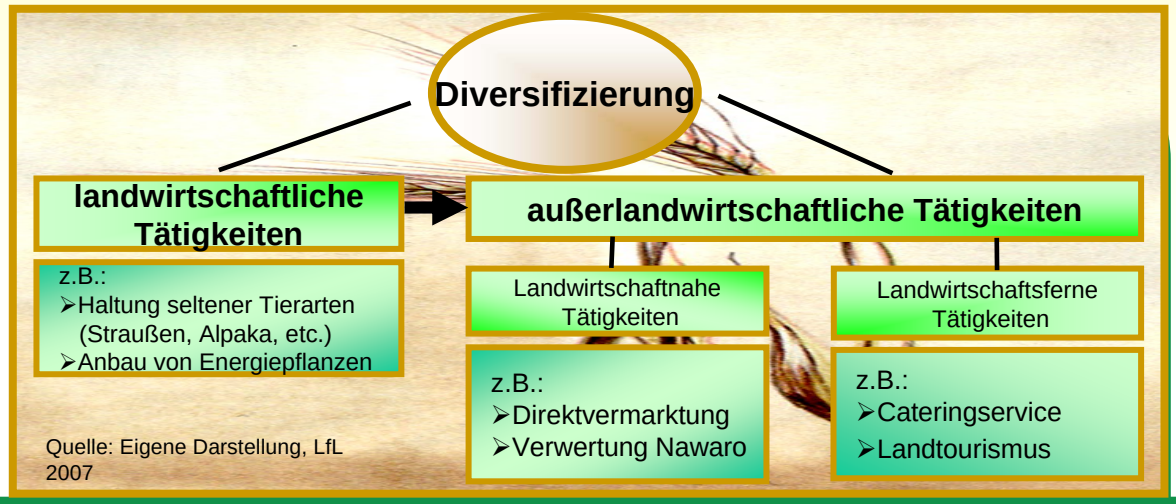
Das Lebensministerium




**Fachforum Diversifizierung inklusive Bioenergie/Nawaro**

# Präsentation der Zwischenergebnisse

Freistaat Sachsen

Stand
14.11.07

## Definition „Diversifizierung“:

„Schaffung von zusätzlichen Einkommen der Landwirtschaftsunternehmen durch neue, nicht der ‚klassischen‘ Pflanzen- und Tierproduktion zuzuordnende, Tätigkeitsfelder.“

**→große Vielfalt bei Diversifizierung:**

| | |
|---|---|
| Landtourismus, Direktvermarktung | Verarbeitung landwirtschaftlicher Rohstoffe |
| Catering, Handel | dezentrale und alternative Energieversorgung |
| Bioenergieerzeugung | Dienstleistungen für Kommunen, Abfallverwertung |
| nachwachsende Rohstoffe | Vermietung/ Umnutzung von Gebäuden |
| Technikservice | Unterricht in landwirtschaftlichen Betrieben |
| Kulturarbeit | Familien- und Altenbetreuung u.ä. |

**→Trend:**

wachsende Bedeutung

- für Agrarbetriebe durch Absenkung der Zuschüsse
- Übertragung staatlicher Aufgaben auf regionale Akteure
- steigende Nachfrage nach erneuerbaren Rohstoffen und Energien, dadurch Chancen für Biomasseverwertung, insbesondere bei dezentraler Verarbeitung

abnehmende Bedeutung

- bei deutlicher Verbesserung der Einkommenssituation in der Landwirtschaft durch höhere Agrarpreise und neue Agrarmärkte (z.B. Preise für Nahrungsmittelrohstoffe höher als für Nawaro)

# Bewertung der Handlungsfelder 1

| Markt | Erzeugung |
|---|---|
| - lokale Märkte wachsen wegen demographischer Entwicklung, Rückgang staatl. Daseinsvorsorge (Senioren- und Familienbetreuung, evtl. Schülerbetreuung [Ganztagsschulangebote], Tourismus sowie kommunale Dienstleistungen)<br>- regional differenziert, da landwirtschaftliche Betriebe mit Diversifizierung teilweise in bestehende Märkte eindringen<br>- steigende Nachfrage bei nachwachsenden Rohstoffen (Wärme, Strom, Kraftstoffe, stoffliche Verwertung)<br>- steigende Anbaupotenziale bei erwartetem Rückgang der einheimischen Nahrungsmittelnachfrage aufgrund der demographischen Entwicklung (aber Gegenwirkung: steigende Nahrungsmittelexportchancen)<br>- agrarischer Markt problematisch (starke Schwankungen in Preisen und Einkommen) – Stabilisierung über Diversifizierung | - bei einigen Betrieben beträchtliche Wertschöpfung im außeragrarischen Bereich<br>- Diversifizierung häufig zum Arbeitsplatzerhalt (bei gegebener Qualifikation), Schaffung arbeitsintensiver Dienstleistungsarbeitsplätze<br>- erhebliche Steigerungspotenziale, insbesondere bei dezentraler Verarbeitung im ländlichen Raum<br>- Kapitalintensität unterscheidet sich nach gewählter Diversifizierungsart und Anschaffung (Bsp. Ausstattung Ferienwohnung versus Hofmolkerei)<br>- Wirtschaftlichkeit des Bioenergie- und Nawaromarktes: stark abhängig von Preisen und Rahmenbedingungen sowie vom Sektor und eingesetzten Rohstoffen<br>- Risiken ergeben sich bei Unkenntnis des Marktes sowie aus hoher Abhängigkeit von gesetzlichen Rahmenbedingungen (bzw. deren Änderungen) |

# Bewertung der Handlungsfelder 2

## Sektor

**Diversifizierung**

- erfolgt in unterschiedliche Sektoren hinein
- regional differenziert (Marktzugang, Boden/Klima)

**Beratungsbedarf**: hoher Bedarf

- Agrarberatung muss bei Schritten hin zur Diversifizierung beraten, *anschließend*
- sektorspezifische Beratung, passend zur gewählten Diversifizierungsrichtung
- zum Anbau (standortspezifisch/ Markt) wie auch zur Verarbeitung von Rohstoffen

**Bildungsbedarf**:

- diversifizierungsspezifischer Qualifikationsbedarf für Arbeitskräfte in Betrieben
- qualifizierte Öffentlichkeitsarbeit, um Akzeptanz und Kenntnisse der Bevölkerung zu erhöhen
- Integration des Themenfeldes Nachwachsende Rohstoffe/Bioenergie in Lehrpläne der Schulen (Zunahme des Bioenergieanteils bei Energieversorgung in der Zukunft)

## (Agrar-)Politik/ Verwaltung

- **Schaffung und Erhalt langfristig zuverlässiger Rahmenbedingungen**
- Unterstützung der Betriebe bei der Einbindung in Regionalinitiativen und –projekten sowie Förderung
- Stärkung der Akzeptanz der Betriebe bei Kommunen und ILE-Gremien
- Steuer- und Gewerberecht problematisch, behindern Diversifizierung besonders bei kleinen und Familienbetrieben
- breiter Forschungsbedarf bei Inhalten der Diversifizierung landwirtschaftlicher Unternehmen, (bspw. Einbindung lawi. Betriebe in Abfallwirtschaft; einer besseren Verknüpfung lawi. Betriebe und Tourismus, Lösungen für den Absatz regionaler Produkte)
- Pilotprojekt zur Einbindung der lawi. Betriebe in lokale und regionale Wertschöpfungsketten (i.V.m. demographiegerechter ländlicher Entwicklung)
- Zielgerichtete Investitionsförderung

# Ausblick/Handlungsschwerpunkte

Prognose des Teilsektors über Notwendigkeit der Verbesserung oder Leistungserweiterung in den Bereichen:

| Bereiche: | sehr notwendig | notwendig | nicht notwendig | Schwerpunkte: |
|---|---|---|---|---|
| **Einzelbetrieb** | | X | | Optimierung Projektmanagement, verbesserte Vernetzung und Zusammenarbeit mit Kommunen und innerhalb der ILE |
| **Forschung und Entwicklung** | | X | | • Pilotprojekt zur Einbindung der lawi. Betriebe in lokale und regionale Wertschöpfungsketten i.V.m. demographiegerechter ländlicher Entwicklung<br>• qualitätsorientierte, standortangepasste wirtschaftliche und nachhaltige Anbauverfahren für etablierte und neue Kulturarten<br>• Einbindung lawi. Betriebe in Abfallmanagement, Erschließung von Rest- und Abfallstoffpotenzialen<br>• Wärmenutzungskonzepte für Anlagen und kommunale Einbindung |
| **Bildung (Aus-, Weiter- und Fortbildung)** | | X | | Qualifizierung für angestrebte Diversifizierungsrichtung bzw. für standortgerechten Anbau und Verwertung<br>Integration des Themenfeldes Nachwachsende Rohstoffe/Bioenergie in Lehrpläne aller Bildungsstufen |
| **Beratung** | X | | | Umfassende Beratung zur Entwicklung und Begleitung von Projekten |
| **Verwaltung** | | X | | Entbürokratisierung, Kooperation aller verantwortlichen Strukturen |
| **Agrarpolitik** | X | | | EU-Regelung (Anhang 1) problematisch<br>Rückforderungen von Fördermitteln, wenn Zweckbindungsfrist (demographiebedingt) nicht eingehalten werden kann, prüfen<br>Schaffung langfristig verlässlicher Rahmenbedingungen (z.B. Besteuerung/Förderung)<br>Öffentlichkeitsarbeit zur erhöhten Akzeptanz der Betriebe/ besseren Kenntnisse der Bevölkerung |

# Offene Fragen

1. **Wer führt Beratungs- und Bildungsangebote qualifiziert durch?**
2. **ILE – wie können Reserven bei der regionalen Zusammenarbeit (Bsp. Kommunen – Betriebe/ Stellenwert in regionalen Koordinierungsgremien) aktiviert werden?**
3. **Wer behebt steuerliche Hindernisse für Diversifizierung bezüglich landwirtschaftlicher Klein- und Familienbetriebe?**
4. **Wer klärt Problem der Behinderung eines notwendigen Strukturwandels durch fördermittelbedingte Zweckbindungsfristen?**